

17. März 2008

Erfolgreicher Schuss ebnet Weg für die Produktion des Lenkflugkörpers Meteor

Am 6. März hat der Marktführer für Lenkflugkörpersysteme MBDA, auf dem Testgelände in Vidsele/Schweden seinen weltweit führenden Lenkflugkörper Meteor ein weiteres Mal erfolgreich getestet. Der Schuss folgt einer Reihe von bereits in Großbritannien und Schweden erfolgreich durchgeführten Tests. Er stellt einen weiteren bedeutenden Schritt für das Meteor-Entwicklungsprogramm dar, an dem sechs europäische Nationen beteiligt sind.

Meteor kann außerhalb der optischen Sichtweite (BVR - Beyond Visual Range) eingesetzt werden. Mit einer drei bis sechs Mal größeren kinematischen Leistung im Vergleich zu allen anderen heutigen Flugkörpern verleiht Meteor den Luftstreitkräften Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Spaniens, Schwedens und Großbritanniens eine unerreichbare Luftüberlegenheit. In Verbindung mit der hohen Leistungsfähigkeit der drei Trägerplattformen, von denen aus Meteor eingesetzt werden soll (Eurofighter/Typhoon, Rafale und Gripen), werden die sechs Nationen mit der Einführung des Flugkörpers über eine einzigartige Kombination verfügen.

Der Testschuss erfolgte von einer SAAB-Gripen auf ein Flugziel, das von einem vergleichsweise kleinen Unterschall-Flugkörper des Typs MQM-107B "Streaker" dargestellt wurde. Er steht am Ende einer Testserie im Rahmen der Entwicklung, mit der die Gesamtleistung des Flugkörpers und seiner einzelnen Subsysteme in Bezug auf Steuerung, Beschleunigung, Datenlink und Staustrahlantrieb nachgewiesen wurde.

Der Flugkörper wurde in einer Höhe von 18 000 Fuß (5 500 m) bei einer Geschwindigkeit von 0,9 Mach von einer Gripen abgefeuert. Nach der Beschleunigungsphase ging der Flugkörper problemlos in den Staustrahlantrieb über und erreichte daraufhin seine Einsatzgeschwindigkeit. Der Zielsuchkopf erfasste das Ziel, um es abzufangen. Während des Fluges hielt der Datenlink die Kommunikation zwischen dem Flugkörper und der Trägerplattform erfolgreich aufrecht.

Ausschlaggebend für die außerordentliche Leistungsfähigkeit des Meteor-Flugkörpers ist sein Staustrahlantrieb. Erstmals wird ein Feststoff-Staustrahltriebwerk als Antrieb eines Flugkörpers eingesetzt. Dieses bereits bei früheren Testschüssen erprobte, einzigartige, leistungsregulierbare Feststoff-Staustrahltriebwerk ermöglicht es Meteor, auf der gesamten Flugstrecke bis zum Erreichen des Flugziels eine hohe Geschwindigkeit beizubehalten und macht somit jedes Ausweichmanöver des Zieles praktisch unmöglich.

Dave Armstrong, Meteor Multinational Project Director bei MBDA, erläuterte: "Wir sind hocherfreut, dass ein weiterer Testschuss so erfolgreich verlaufen ist. Es ist das Ergebnis der großen Fortschritte des vergangenen Jahres und schließt die erste Entwicklungsphase von Meteor ab. Alle Parameter des Flugkörpers sind jetzt erprobt, und die Definition der Standards für die Vorserie des Flugkörpers kann nunmehr abgeschlossen werden. Im laufenden Jahr 2008 wird gemeinsam mit den Partnern und Zulieferern die Vorserien-Industrialisierungsphase des Programms gestartet, in deren Verlauf die einzelnen Partnerländer ihre jeweiligen Fertigungsoptionen wahrnehmen. MBDA und das Meteor-Team können stolz auf das Erreichte sein."

Antoine Bouvier, CEO von MBDA, erklärte: "Ich gratuliere dem Meteor-Team erneut zu diesem weiteren erfolgreichen Testschuss. Dieses Waffensystem stößt weltweit auf wachsendes Interesse, da es für die Luftkampffähigkeit einen Quantensprung darstellt. Durch diesen gelenkten Schuss wird das Vertrauen unserer Partner und potentiellen Exportkunden in das Produkt und unser Programm gefestigt."

Hintergrundinformationen:

Das zum schwedischen Defence Material Administration Testing Directorate gehörende Flugkörper-Testgelände Vidsel befindet sich etwa 900 km nördlich von Stockholm am Polarkreis. Es ist das größte Testgelände auf dem Festland in Westeuropa.

Meteor wird entwickelt, um den Bedarf von Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Schweden für ein Lenkflugkörpersystem der nächsten Generation zu decken, das Überlegenheit im Luftkampf in mittlerer Reichweite und außerhalb der optischen Sichtweite ermöglicht. Der Flugkörper wird in die wichtigsten europäischen Trägerplattformen wie Eurofighter/Typhoon, Gripen und Rafale integriert. Darüber hinaus kann Meteor in die Plattformen der nächsten Generation – den F-35 Lightning II Joint Strike Fighter – integriert werden.

In das Meteor-Entwicklungsprogramm fließen die besten in Europa verfügbaren Technologien und Kompetenzen ein. Der Meteor-Vertrag wurde am 23. Dezember 2002 von der britischen Defence Procurement Agency (Beschaffungsbehörde des britischen Verteidigungsministeriums) stellvertretend für alle sechs Nationen unterzeichnet. Er umfasst die Entwicklung von Meteor sowie Fertigungsoptionen, um den individuellen Bedarf der einzelnen Nationen zu decken.

Hinsichtlich seiner Fähigkeiten stellt Meteor einen Quantensprung dar, der bei den europäischen Partnern die Entwicklung neuer Taktiken und Einsatzkonzepte nach sich ziehen wird. Die Steuerung des Flugkörpers erfolgt durch einen aktiven Radarzielsuchkopf auf Basis modernster Technologien aus den ausgereiften MBDA-Flugkörperprogrammen Aster und Mica. Er ist in der Lage, Ziele unter Allwetterbedingungen und verschärften elektronischen Gegenmaßnahmen zu bekämpfen. Die Partnerländer wissen, dass sie mit Meteor über die beste Waffentechnologie verfügen und auf Jahre hinaus bewahren werden; die Einsatzfähigkeiten werden von Grund auf neu definiert.

Das Meteor-Programm ist seit den im vergangenen Jahr von Flugzeugen aus durchgeführten Entwicklungsschüssen zur Suchkopf-Datenerfassung (Seeker Data Gathering - SDG) und Erfassung von Daten elektronischer Schutzmaßnahmen (EPM) in Schweden und Großbritannien weiter voran geschritten. Zusätzlich wurden Flüge zur Erfassung von Umweltdaten (Environmental Data Gathering (EDG)) für die Flugkörperauslegung mit allen drei Trägerplattformen durchgeführt. Des Weiteren wurde mit Zuverlässigkeits-Verbesserungstests und Hardware-in-the-Loop-Tests begonnen. 2007 führte MBDA mit Erfolg Kontroll- und Streuungsschüsse durch, mit denen die Leistungsfähigkeit des Antriebssystems bis in dessen Grenzbereich erprobt wurde.

Meteor wird von einem multinationalen Team mit MBDA als Hauptauftragnehmer und SAAB Bofors Dynamics (Schweden) und INMIZE (Spanien) als wichtigste Partner entwickelt. In die Entwicklungsarbeiten einbezogen ist ein Netz von Unterauftragnehmern in den europäischen Partnerländern. Der Feststoff-Staustrahlantrieb wird von der nun zu MBDA gehörenden Bayern-Chemie GmbH in Deutschland entwickelt.

Mit einem Umsatz von über € 3 Mrd. pro Jahr, einem Auftragsbestand im Wert von mehr als € 13 Mrd. und weltweit über 70 Kunden, ist die MBDA ein weltweit führendes und global operierendes Lenkflugkörpersystemhaus. MBDA vertreibt derzeit 45 Lenkflugkörpersysteme und Verteidigungsprogramme und ist ein bewährter Hauptauftragnehmer für wichtige multinationale Projekte.

MBDA ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BAE SYSTEMS (37.5%), EADS (37.5%) und FINMECCANICA (25%).

Pressekontakte:

	France	Italia	Deutschland
Carol Reed Group Head of External Communications Tel: + 44 (0) 207 451 6099 carol.reed@mbda.co.uk Mobile: + 44 (0) 7764 323 453	Marie-Astrid Steff Tel: + 33 (0)1 71 54 27 27 marie-astrid.steff@mbda-systems.com Mobile: +33 (0) 6 72 99 92 10	Michele Lastella Tel: + 39 06 41 97 31 38 michele.lastella@mbda.it Mobile: + 39 335 32 60 45	Wolfram Lautner Tel: + 49 82 52 99 2549 wolfram.lautner@mbda-systems.de Mobile : + 49 170 560 2350